

LESEPROBEN: „So ein reicher Gutsbesitzer hat, da er einen Theil des Winters auf dem Lande zubringet, meistens Gäste, Verwandte, Bekannte, Nachbarn. Der Ton, der herrschet, ist sehr anständig, bescheiden, doch frey und zwangloß, und es herrschet eine Art Gastfreyheit und trokener, guthmütiger Höflichkeit, die jedem, der dafür Sinn hat, gefallen muß. Die Zimmer der Gäste sind mit allen Bequemlichkeiten versehen. Vorzüglich ist für die Reinlichkeit im höchsten Grade gesorget. Die Wohnung enthelt alles, um den Körper, die Bibliothek und der Umgang mit den meisten unterrichteten Frauen (: sie sind es oft mehr als die Männer :) alles, um den Geist zu pflegen, dazu das zwanglose Leben. Dieß machet den Aufenthalt auf dem Lande angenehm.“

„Das ganz gemeine Volk trinkt viel Branntwein. Allgemein sind die Klagen über dieses Branntweintrinken, auch auf dem Lande, dem man die vielen Narren zuschreibt, die in England mehr als in irgendeinem Lande angetroffen werden, und welchem Gebrechen (: da es eine grosse Ertragsrubrik der Taxen wegen ist:) nicht genug gesteuert wird. Ein Lieblingsgetränk ist der Thee, der sehr häufig früh und Abends getrunken wird. [...] Merkwürdig, wie der Verbrauch dieses Artikels jehrlich zunimmt.“

„Vor allem aber zeichnet diese Gegend die grosse Anstalt von Boulton und Watt in Soho und Nachbarschaft aus. Diese verdient allein eine Reise dahin – wenn man die Gewißheit hat, dieselbe besehen zu dürfen, welches selbst den vornehmsten Gästen abgeschlagen wird. Wir hatten das Glück, mehrere Briefe von Fabriksvorstehern und Handelsfreunde dieses Hauses zu haben. Diese verschafften uns Aufnahme und die Bekantschaft des alten Hr. Watt welchem Engelland so großen Dank seiner Dampfmaschinen wegen schuldig ist. [...] In den letzten 20 Jahren beschäftigte Soho fabrike im durchschnitt 600 Arbeiter. [...] Die Preise sind höher als bey anderen, allein man kann sicher seyn, gute Waare zu erhalten, und ich sah Maschinen, welche 20 und mehr Jahre beständig gehen und woran noch nichts ausgedesert werden dürfte. Hr. Watt hat sich jezt von dem Geschäfte zurückgezogen, jedoch mag sein Rath noch gut zu statten kommen [...].“

Erzherzog Johann von Österreich

„Ein Land, wo ich viel gesehen.“

Aus dem Tagebuch der England-Reise 1815/16

BESTELLKARTE

Ich (Wir) bestelle(n) Exemplar(e) des Buches Erzherzog Johann von Österreich, „Ein Land, wo ich viel gesehen.“ Aus dem Tagebuch der England-Reise 1815/16 zum Preis von je EUR 39,- zzgl. Versandkosten.

Name:

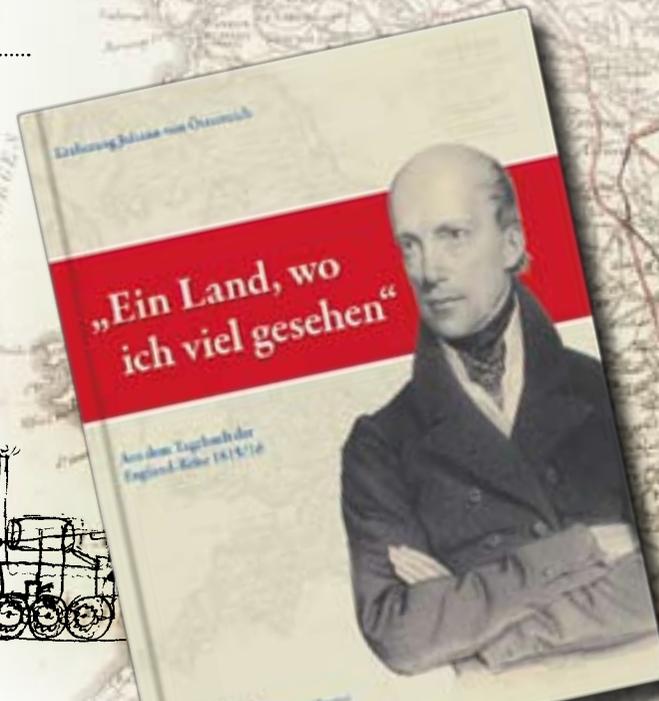
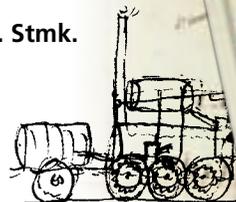
Adresse:

Ort/Datum/Unterschrift:

Bitte einsenden oder bestellen unter:
office@hikstmk.at.



An die
Histor. Landeskommission f. Stmk.
Karmeliterplatz 3
A-8010 Graz



Erzherzog Johann von Österreich „Ein Land, wo ich viel gesehen.“ Aus dem Tagebuch der England-Reise 1815/16

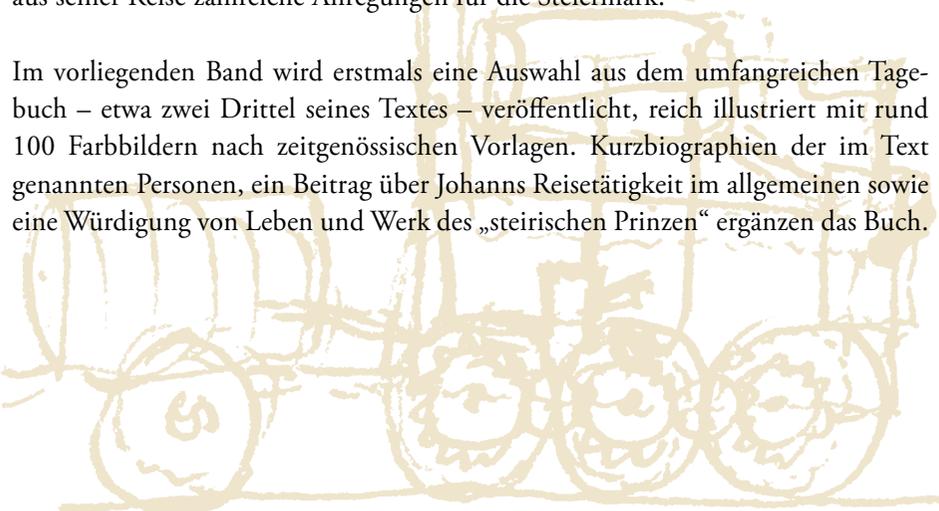
Herausgegeben von Alfred Ableitinger und Meinhard Brunner.

Mit Beiträgen von Alfred Ableitinger, Elke Hammer-Luza,
Christian Hubmann und Peter Wiesflecker

Von Oktober 1815 bis März 1816 besuchten Erzherzog Johann von Österreich (1782–1859) und sein jüngerer Bruder Ludwig (1784–1864) London, Englands aufstrebende Industrieregionen sowie das südliche Schottland mit Glasgow und Edinburgh. In Birmingham trafen sie James Watt, den Schöpfer technisch ausgereifter Dampfmaschinen.

Johann führte ein ausführliches Tagebuch, das im Familienarchiv seiner Nachkommen, der Grafen Meran, überliefert ist. Er notierte penibel, was er in Fabriken und Bergwerken, in Gefängnissen, Spitälern und Schulen sah, wie ihn Kanäle und Eisenbahnen und andere Einrichtungen moderner Infrastruktur faszinierten, er schildert das Alltagsleben der britischen „upper class“ und beurteilt die Mitglieder des Königshauses: „Ein Land, wo ich viel gesehen“, resümierte er – und schöpfte aus seiner Reise zahlreiche Anregungen für die Steiermark.

Im vorliegenden Band wird erstmals eine Auswahl aus dem umfangreichen Tagebuch – etwa zwei Drittel seines Textes – veröffentlicht, reich illustriert mit rund 100 Farbbildern nach zeitgenössischen Vorlagen. Kurzbiographien der im Text genannten Personen, ein Beitrag über Johanns Reisetätigkeit im allgemeinen sowie eine Würdigung von Leben und Werk des „steirischen Prinzen“ ergänzen das Buch.



Schriftbeispiel aus dem Tagebuch.
House of Commons und London Bridge, um 1812.
Gegenüber: Tagebuch-Skizze einer Lokomotive.

Erzherzog Johann von Österreich „Ein Land, wo ich viel gesehen.“ Aus dem Tagebuch der England-Reise 1815/16

520 Seiten, gebunden.
Zahlreiche farbige Abbildungen

Selbstverlag der Historischen Landeskommission
für Steiermark
ISBN 978-3-901251-33-7

Preis: EUR 39,- (zzgl. Versand)
Lieferbar ab 2. Dezember 2009

